



VERANSTALTUNGS- PROGRAMM



01
_ 06
2022



**CORONA-
SITUATION**

BITTE ANMELDE-
MODALITÄTEN
BEACHTEN!



GRUSSWORT



Liebe Freundinnen und Freunde des MARCHIVUM,

was für ein toller Erfolg! 3.500 Besucher*innen haben sich bereits an unserem Eröffnungswochenende die große Stadtgeschichtliche Ausstellung „Typisch Mannheim!“ angesehen und gemeinsam mit uns gefeiert. Dafür danke ich auch Ihnen! Die zahlreichen positiven, persönlichen Rückmeldungen und hinterlassenen Grüße in unserem Gästebuch zeigen mir, dass unsere Vision, das MARCHIVUM in einen Erlebnis-, Lern- und Forschungsort zu transformieren, angenommen wird: Besonders die multimediale Aufbereitung der Inhalte und die vielfältigen Interaktionsmöglichkeiten mit den Exponaten werden von allen begeistert aufgenommen. Sollten Sie es bisher noch nicht geschafft haben, die Ausstellung zu besuchen, kommen auch Sie gerne vorbei. Und vielleicht haben Sie ja Interesse, sich im Rahmen einer öffentlichen Führung mittwoch- oder sonntagnachmittags die Highlights kurzweilig durch unsere Guides erklären zu lassen? Näheres zu unserem Führungsangebot und den Öffnungszeiten finden Sie gebündelt auf einer neu angelegten Doppelseite am Ende dieses Hefts.

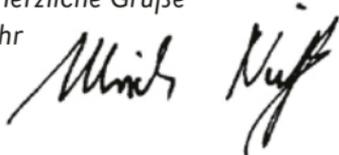
Neben unserem Ausstellungsschwerpunkt wollen wir mit unseren bewährten Mittwochabendvorträgen auch viele weitere, kleinere Highlights setzen. Dafür haben wir wieder ein Potpourri an relevanten und spannenden Themen rund um Mannheims Stadtgeschichte für Sie zusammengestellt. Glauben Sie zum Beispiel, schon alles über die Neckarstadt zu wissen, die dieses Jahr ihr 150-jähriges Jubiläum feiert? Dann lassen Sie sich doch im Rahmen einer Buchvorstellung möglicherweise von dem ein oder anderen bisher unbekanntem Detail überraschen. Oder kennen Sie bereits die Werke der Malerin Elisabeth Bieneck-Roos, die aufgrund ihrer Industriebilder sich auch einen Namen außerhalb der regionalen Künstlerszene machte? Wenn nein, erfahren Sie bei einem Vortrag von den Künstlernachlässen Mannheim mehr über die Arbeiten dieser faszinierenden Frau, deren Œuvre auch für unsere Stadtgeschichte sehr wichtig ist.

Wenn es die aktuelle Infektionslage zulässt, besuchen Sie uns gerne weiterhin vor Ort im MARCHIVUM oder holen Sie sich andernfalls über unseren Streamingservice die Vorträge an den heimischen Bildschirm. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang unsere Hinweise zu den Veranstaltungen auf Seite 22.

Ich hoffe, Sie kommen alle gut durch die Zeit, und ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen im MARCHIVUM.

Herzliche Grüße

Ihr



JANUAR

MI 12.1. 18 Uhr **LIVE**

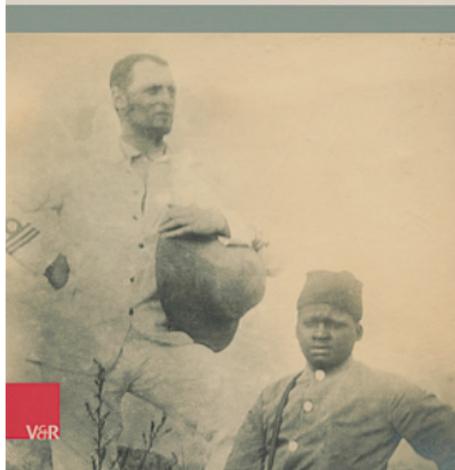
THEODOR BUMILLER, MANNHEIM UND DER DEUTSCHE KOLONIALISMUS UM 1900

Buchvorstellung | Der Band untersucht die kolonialen Verflechtungen der Handels- und Industriemetropole Mannheim aus biographischer Perspektive. Er analysiert kritisch die Verstrickungen des schillernden „Kolonialhelden“ Theodor Bumiller in koloniale Gewalt und macht kaum bekannte subalterne Weltläufigkeit sichtbar, beispielsweise von Teilnehmer*innen sogenannter „Völker-schauen“ in Mannheim – eine erste, dringend notwendige

Bernhard Gißibl / Katharina Niederau (Hg.)

Imperiale Weltläufigkeit und ihre Inszenierungen

Theodor Bumiller, Mannheim und der
deutsche Kolonialismus um 1900



Auseinandersetzung mit den Verbindungen der Quadratestadt zum überseeischen Kolonialismus in den Jahrzehnten um 1900. PD Dr. Stefanie Michels, Leiterin der Abteilung Globalgeschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, stellt den Band vor und kommt anschließend mit Prof. Johannes Paulmann und Dr. Bernhard Gißibl vom Leibniz-Institut für Europäische Geschichte in Mainz dazu ins Gespräch.

Mit PD Dr. Stefanie Michels, Dr. Bernhard Gißibl und Prof. Dr. Johannes Paulmann | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MI 19.1. 18 Uhr **LIVE**

IRA PETER ALS STADTSCHREIBERIN IN ODESSA

LeseZeichen | Ira Peter, in Kasachstan geboren, setzt sich seit vielen Jahren journalistisch und in kulturellen Projekten in Deutschland und der Ukraine mit russlanddeutschen Themen auseinander. Als Inhaberin des Stadtschreiberstipendiums des Deutschen Kulturforums östliches Europa folgte sie von Juni bis Oktober 2021 in Odessa (Ukraine) dem gemeinsamen kulturellen Erbe der Deutschen und ihrer Nachbarn am Schwarzen Meer. In der Lesung wird sie über ihre Erfahrungen als Stadtschreiberin berichten sowie Texte mit dem Schwerpunkt deutsche und jüdische Geschichte in der Region rund um Odessa lesen, die dort entstanden sind.

LeseZeichen ist eine Initiative des Vereins Stadtbild Mannheim e.V. | In Verbindung mit dem Freundeskreis MARCHIVUM | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

MI 26.1. 18 Uhr

DER DOPPELTE NEUANFANG – DIE TRINITATISKIRCHE IN MANNHEIM



Vortrag | Als herausragendes Zeugnis sakraler Architektur zeugt die Trinitatiskirche vom Neuanfang nach dem Zweiten Weltkrieg. Seit 2017 erlebt die Kirche als Tanzstätte und Kulturzentrum einen zweiten Neuanfang. Der Vortrag stellt die Auseinandersetzungen des Architekten Helmut Striffler mit den innovativen Lehren von Otto

Bartning und Egon Eiermann in den 1950er Jahren sowie die neueren Umnutzungsdiskussionen ins Zentrum.

Mit *Dr. Sandra Wagner-Conzelmann* | Im Rahmen von *MOKIMA Moderne Kirchen Mannheim – eine Veranstaltungsreihe des Referats Baukultur im Dezernat IV und in Verbindung mit dem Mannheimer Architektur- und Bauarchiv e.V.* | *MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)*

DO 27.1. 18 Uhr

GEDENKTAG FÜR DIE OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

Gedenkveranstaltung | 1996 wurde der 27. Januar, der Tag der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz, zum bundesweiten Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus erklärt. Seit 2005 ist er Internationaler Holocaust-Gedenktag. Im Mittelpunkt der städtischen Gedenkfeier 2022 steht die Opfergruppe der als „asozial“ Verfolgten. Neben einem Fachvortrag werden Mannheimer Schüler*innen Projektarbeiten zum Thema präsentieren.

Gedenkveranstaltung der Stadt Mannheim | Stadthaus N1, Bürgersaal

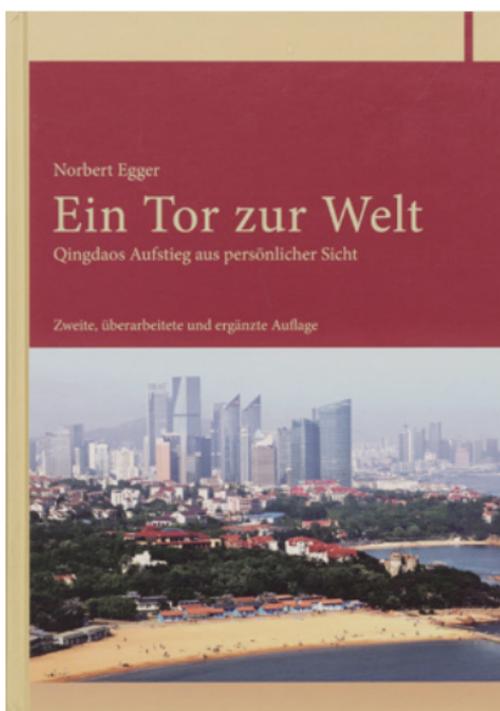
FEBRUAR

MI 2.2. 18 Uhr **LIVE**

EIN TOR ZUR WELT. QINGDAOS AUFSTIEG AUS PERSÖNLICHER SICHT

Buchvorstellung | Als Ehrenbürger Qingdaos publizierte 2016 Mannheims ehemaliger Erster Bürgermeister Dr. Norbert Egger seine persönliche Sicht auf Mannheims Partnerstadt auf der Shangdong-Halbinsel. Er schildert deren Jahrtausende alte Geschichte und den rasanten Aufstieg in den letzten fünf Jahrzehnten. Erste Siedlungsspuren weisen in die Jungsteinzeit und Chroniken belegen, dass dieser Ort den Beginn der chinesischen Handels- und Seefahrt vor 2.500 Jahren markiert. Allein seit der Erstaufgabe des Buchs ist die Stadt weiter dynamisch gewachsen, weswegen der Autor nun eine zweite, überarbeitete Neuauflage erstellt hat, um einen Beitrag zum Verständnis der Kulturen in Ost und West zu leisten.

Mit Dr. Norbert Egger | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



DI 15.2. 19 Uhr

EHRE DEN KOLONIALPIONIEREN? NATIONALSOZIALISTISCHE STRASSENAMEN UND DIVERSE STADTGESELLSCHAFT

Podiumsgespräch | Mit Hermann von Wissmann, Karl Peters, Gustav Nachtigal, Theodor Leutwein und Adolf Lüderitz kamen im Januar 1935 mehrere Protagonisten der deutschen Kolonialeroberung in Afrika zur Ehre eines Straßennamens auf der Rheinau. In den Jahren nationalsozialistischer Kolonialbegeisterung galten sie als Pioniere deutscher Weltgeltung, heute erscheinen sie uns als fragwürdige Verfechter eines rassistischen Unterdrückungsregimes. Daher sind die nach Wissmann und Peters benannten Straßen bereits seit einigen Jahren umgewidmet, andere sollen folgen. Der Impulsvortrag und das anschließende Gespräch beleuchten den historischen Kontext der Straßenbenennungen und ordnen diese in die kolonialen Verbindungen Mannheims ein.

Um Voranmeldung wird gebeten unter:

ticketing@capitol-mannheim.de oder 0621 336 73 33

*Mit u.a. Dr. Bernhard Gißibl und Prof. Dr. Johannes Paulmann |
Capitol, Waldhofstr. 2*





MI 23.2. 18 Uhr **LIVE**

75 JAHRE VEREINIGUNG DER VERFOLGTEN DES NAZIREGIMES MANNHEIM

Vortrag | Die Gründung der VVN 1947 war ein wichtiger Schritt, um die Interessen der NS-Opfer zu wahren, des Widerstands gegen das NS-Terrorregime zu gedenken und ihn im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern. Die VVN hat ihr Engagement stets nach dem Schwur von Buchenwald ausgerichtet: dafür zu kämpfen, dass es von deutschem Boden nie wieder Krieg und nie wieder Faschismus geben darf. Seit Jahrzehnten sind die Mitglieder der VVN für diese Ziele aktiv. Oft wurden sie angefeindet und in ihrer Existenz bedroht, zuletzt durch die Aberkennung der Gemeinnützigkeit, die dank großer Solidarität wieder anerkannt werden musste.

Mit Fritz Reidenbach und Dr. Ulrich Schneider | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MÄRZ

MI 16.3. 18 Uhr **LIVE**

AM RANDE DER STADT – GESCHICHTE(N) DES HINTEREN RIEDWEGS

Podiumsgespräch | Wenn es auch nicht das einzige Armenviertel des 20. Jahrhunderts in Mannheim war, so war die im Volksmund als „Benzbaracken“ bekannte Siedlung am Hinteren Riedweg seit ihrer Entstehung viele Jahre lang Sinnbild für Wohnelend und soziales Ausgeschlossensein. In Kooperation mit dem Fanprojekt Mannheim beim Sportkreis Mannheim e.V. sollen ein Stück Armutsgeschichte beleuchtet und das Lebensgefühl der Siedlung transportiert werden.

Mit *Philipp Breitenreicher, Christa Krieger, Charly Graf und Jutta Zuffinger*, Moderation: *Martin Willig* | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6.OG)





MI 23.3. 18 Uhr **LIVE**

AUFARBEITUNG – DIE MANNHEIMER FEUERWEHR IN DER NS-ZEIT

Vortrag | In einem gemeinsamen Projekt mit dem Deutschen Feuerwehrmuseum, dem Deutschen Feuerwehrverband e.V. und der Universität Gießen beschäftigen sich Feuerwehren mit einem bisher vielerorts unbekanntem Kapitel ihrer Geschichte. In Mannheim ging es den ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Feuerwehrarchivs darum, anhand von Personen die Entwicklung und Umgestaltung der Feuerwehr von der zivilen, gemeindlichen Einrichtung zur Nächstenhilfe in Not- und Gefahrensituationen zur Polizeiorganisation im NS-Machtapparat zu rekonstruieren und darzustellen. Ganz konkret wurden die Lebensläufe von Lion Wohlgemuth und Karl Kargl erforscht und der Versuch unternommen, diese in die geschichtlichen Ereignisse von damals einzuordnen.

Mit Michael Müller | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

MI 30.3. 18 Uhr **LIVE**

ÜBER ALLEM DER ATLANTIK – BESATZUNGSKIND/FREIHEITSKIND

Podiumsgespräch | Gewaltige Ereignisse wirbeln das Leben einfacher Menschen durcheinander. „Harry“ Ismael und Hilde hatten einander nicht gesucht und doch gefunden. Waren einander verloren und doch aneinander gebunden durch Gertrud, ihre gemeinsame Tochter. „Sie nannten uns Ami-Bankert,“ sagt (Gertrud) Susanna Martinez heute. „Aber nie empfand ich das Bedürfnis, mich zu viktimisieren – mich meines Opfer-Status‘ zu rühmen.“ Eine deutsch-puerto-ricanische, eine globale, eine Mannheimer Geschichte. Familiengeschichte, Ortsgeschichte, Weltgeschichte, mitreißend erzählt von Susanna Martinez im Gespräch mit der SWR-Redakteurin Doris Steinbeißer.

*Mit Susanna Martinez und Doris Steinbeißer |
MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)*



APRIL



MI 6.4. 18 Uhr **LIVE**

DIE (UNGEHOBENEN) SCHÄTZE DER MIGRATION. VON DER GENERATION „GASTARBEIT“ BIS HEUTE

Festakt | Im Oktober 1961 schloss die Bundesrepublik Deutschland ein Anwerbeabkommen mit der Türkei. Aus diesem Anlass laden wir zu einer Festveranstaltung mit Podiumsdiskussion rund um das Thema „Migration“ – mit Fokus auf die türkische Community – ein. Dabei werden die Themenfelder Arbeit, Bildung, (Stadt-)Geschichte, Herkunft, Kultur und Politik von hochkarätigen Fachleuten erörtert. Im Hinblick auf die zweite und dritte Generation stellt sich auch die Frage: Wann verliert man eigentlich seinen Migrationshintergrund?

In Kooperation mit dem Deutsch-Türkischen Institut für Arbeit und Bildung e.V. und dem Technoseum | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

MI 13.4. 18 Uhr **LIVE**

MANNHEIM-NECKARSTADT – VON DEN ANFÄNGEN BIS NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG

Buchvorstellung | Am 15. Februar 1872 erwirkte Oberbürgermeister Eduard Moll die bezirksrätliche Genehmigung zur baulichen Erschließung der Neckarstadt. Damit war der kommunalpolitische Startschuss zur Entwicklung eines Stadtteils gefallen, der sich ebenso vielfältig wie widersprüchlich darstellt. Von ausgedehnten Gartenanlagen und stinkenden Chemiefabriken ist die Rede, von unbeschwertem Freizeitvergnügen und tiefer sozialer Not, von der roten Hochburg und den Aufmärschen der Nationalsozialisten. Hans-Joachim Hirsch erzählt in dieser neuesten Publikation des MARCHIVUM kenntnisreich und auf breiter Quellenbasis die Geschichte des Arbeiterviertels bis in die unmittelbare Nachkriegszeit. Illustriert wird der Band zum 150-jährigen Jubiläum mit zahlreichen und teils unbekanntem Bildern und Karten.

Mit Hans-Joachim Hirsch und Dr. Anja Gillen | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MAI



MI 25.5. 18 Uhr **LIVE**

ELISABETH BIENECK-ROOS: INDUSTRIEMALERIN

Vortrag | Mit energischem und klarem Strich dokumentiert die Mannheimer Künstlerin Elisabeth Bieneck-Roos (1925–2017) seit den 1970er Jahren den Wiederaufbau Mannheims. Fasziniert von der Welt der Industriearbeit, geht sie in große Firmen der Region und protokolliert dort mit ihren Arbeiten die Produktionsprozesse.

Mit Silvia Köhler und Annette Krämer | In Kooperation mit den Künstlernachlässen Mannheim | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

JUNI

MI 1.6. 18 Uhr **LIVE**

DAS JÜDISCHE RITUALGERÄT DER MANNHEIMER SYNAGOGEN – EINE REKONSTRUKTION



Vortrag | Dank der jüngst entdeckten Aufzeichnungen des Münchner Kunsthistorikers Theodor Harburger (1887–1949) ist es möglich, den Bestand an Ritualgerät in den beiden Mannheimer Synagogen detailliert zu rekonstruieren. Im Vortrag werden diese bedeutenden, überwiegend verschollenen Objekte vorgestellt und durch Vergleichsbeispiele ein Eindruck ihrer Pracht gegeben.

Mit *Bernhard Purin* | MARCHIVUM,
Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

MI 8.6. 18 Uhr

KAMERA AB! MANNHEIM IM FILM

Filmabend | Das MARCHIVUM öffnet seine Filmschätze und zeigt Filmperlen aus seinen Beständen. Ein kurzweiliger Abend ist garantiert.

Mit *Désirée Spuhler* | MARCHIVUM,
Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



DO 30.6. 20 Uhr **LIVE**

EIN STÄNDIGES KOMMEN UND GEHEN – MANNHEIMS ZUWANDERUNGSGE- SCHICHTE VON DEN ANFÄNGEN BIS ZUR GEGENWART

Vortrag | Mannheim gilt, wie kaum eine andere Kommune in Deutschland, als Migrationsstadt. In vier Sprachen riefen schon 1607 die Stadtprivilegien dazu auf, in die neu gegründete Stadt und Festung zu ziehen. Um 1680 waren die Hauptsprachen Französisch, Deutsch, Flämisch und Jiddisch. Mit der Industrialisierung ab den 1860er Jahren bis zur Gegenwart strömten Menschen nach Mannheim. Zuwanderung prägt die Stadt und stellte stets eine Chance wie Herausforderung für die etablierte Stadtgesellschaft und die -politik dar. In einem kurzweiligen Vortrag werfen die Referenten große und kleine Schlaglichter auf die „Migration im Quadrat“. Der Vortrag findet als Eröffnungsveranstaltung zur 69. Jahrestagung der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg statt. Frau Prof. Dr. Sabine Holtz, Vorsitzende der Kommission, hält das Grußwort.

Mit Prof. Dr. Philipp Gassert, Prof. Dr. Ulrich Nieß und Dr. Harald Stockert



FÜHRUNGEN

Besuchen Sie auch unsere Homepage, auf der Sie in der Rubrik „Vermittlung“ unser umfassendes Bildungs- und Vermittlungsangebot finden: www.marchivum.de



STADTGESCHICHTLICHE AUSSTELLUNG

Wir bieten regelmäßig mittwochs um 16.30 Uhr und sonntags um 15 Uhr öffentliche Führungen durch die Stadtgeschichtliche Ausstellung an. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, eine Voranmeldung nicht möglich. Der Preis für eine öffentliche Führung beträgt 2,50 € pro Person zzgl. Eintritt.

Darüber hinaus können auch kostenpflichtige Spezialführungen gebucht werden. Kosten: 60 € für eine einstündige Führung bei einer max. Gruppengröße von 15 Personen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Lisa Posse, Telefon: 0621 293 77 71, E-Mail: fuehrungen@marchivum.de



ARCHIVBEREICH

Für den Archivbereich können kostenpflichtige Spezialführungen gebucht werden. Kosten: 60 € für eine einstündige Führung bei einer max. Gruppengröße von 15 Personen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Lisa Posse, Telefon: 0621 293 77 71, E-Mail: fuehrungen@marchivum.de.



KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems. Sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen. Sie hat in der Regel jeden 3. Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt und die öffentlichen Führungen sind kostenlos. Beginn der Führungen ist jeweils 14.30 Uhr.

Ort: KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28

Neben den öffentlichen Führungen können auch kostenlose Gruppenführungen gebucht werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Dr. Marco Brenneisen, Telefon.: 0621 293 74 85, E-Mail: marco.brenneisen@mannheim.de.

ÜBERSICHT

JANUAR

- MI 12.1.** *Buchvorstellung* Theodor Bumiller, Mannheim und der deutsche Kolonialismus um 1900
18 Uhr
- MI 19.1.** *LeseZeichen* Ira Peter als Stadtschreiberin in Odessa
18 Uhr
- MI 26.1.** *Vortrag* Der doppelte Neuanfang – Die Trinitatiskirche in Mannheim
18 Uhr
- Do 27.1.** *Gedenkveranstaltung* Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus
18 Uhr

FEBRUAR

- MI 2.2.** *Buchvorstellung* Ein Tor zur Welt. Qingdaos Aufstieg aus persönlicher Sicht
18 Uhr
- Di 15.2.** *Podiumsgespräch* Ehre den Kolonialpionieren? Nationalsozialistische Straßennamen und diverse Stadtgesellschaft
19 Uhr
- MI 23.2.** *Vortrag* 75 Jahre Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes Mannheim
18 Uhr

MÄRZ

- MI 16.3.** *Podiumsgespräch* Am Rande der Stadt – Geschichte(n) des Hinteren Riedwegs
18 Uhr
- MI 23.3.** *Vortrag* Aufarbeitung – Die Mannheimer Feuerwehr in der NS-Zeit
18 Uhr
- MI 30.3.** *Podiumsgespräch* Über allem der Atlantik – Besatzungskind/Freiheitskind
18 Uhr

APRIL

MI 6.4. *Festakt* Die (ungehobenen) Schätze der Migration. Von der Generation „Gastarbeit“ bis heute
18 Uhr

MI 13.4. *Buchvorstellung* Mannheim-Neckarstadt – Von den Anfängen bis nach dem Zweiten Weltkrieg
18 Uhr

MAI

MI 25.5. *Vortrag* Elisabeth Bieneck-Roos: Industriemalerin
18 Uhr

JUNI

MI 1.6. *Vortrag* Das jüdische Ritualgerät der Mannheimer Synagogen – Eine Rekonstruktion
18 Uhr

MI 8.6. *Filmabend* Kamera ab! Mannheim im Film
18 Uhr

DO 30.6. *Vortrag* Ein ständiges Kommen und Gehen – Mannheims Zuwanderungsgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart
20 Uhr

Mittwochs um 16.30 Uhr und sonntags um 15 Uhr finden regelmäßig öffentliche Führungen durch die Stadtgeschichtliche Ausstellung statt. Näheres zu unserem Führungsangebot finden Sie auf Seite 18.

HINWEISE ZU DEN VERANSTALTUNGEN (STAND: NOVEMBER 2021)

Im MARCHIVUM gelten die **2-G-Regeln** und es besteht die Pflicht, sich zu registrieren.

Aufgrund der aktuellen Unwägbarkeiten behalten wir uns **kurzfristige Programmänderungen** vor. Bitte konsultieren Sie dazu unsere Homepage oder rufen Sie uns an.

Live-Stream: Veranstaltungen mit dem Hinweis **LIVE** werden live auf unserer Homepage gestreamt.

Programm im MARCHIVUM:

beschränkte Teilnehmerzahl. Eine **Anmeldung** zu den einzelnen Veranstaltungen ist erforderlich. Telefon: 0621 293 70 27 oder E-Mail an: marchivum@mannheim.de

Programm in der KZ-Gedenkstätte Sandhofen:

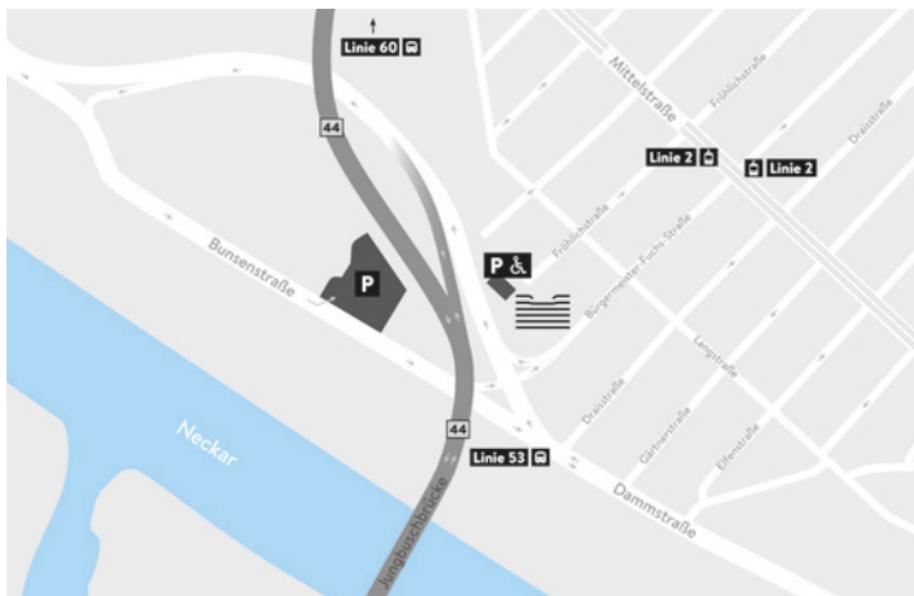
beschränkte Teilnehmerzahl. Eine **Anmeldung** zu den einzelnen Veranstaltungen ist erforderlich. Telefon: 0621 293 74 85 oder E-Mail an: marco.brenneisen@mannheim.de

Wenn nicht anders angegeben, sind unsere Veranstaltungen kostenfrei.

Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten erhalten Sie über unseren **Newsletter**, den Sie über unsere Homepage abonnieren können: <https://www.marchivum.de/de/newsletter-anmeldung>

Unser **MARCHIVUM-Blog** bietet ebenfalls regelmäßig viel Wissenswertes zur Mannheimer Stadtgeschichte: <https://www.marchivum.de/de/blog>





ANFAHRT

Der Parkplatz des MARCHIVUM liegt in der Bunsenstrasse. Die Parkgebühr von 3 € muss bitte passend bereitgehalten werden (in 1- und 2-€-Münzen). Behindertenparkplätze befinden sich in der Fröhlichstraße. In der Nähe halten Straßenbahn (Linie 2) und Bus (Linien 53 und 60).

Das Gebäude ist barrierefrei. Bei Fragen dazu wenden Sie sich gerne an uns.



ADRESSE UND KONTAKT

MARCHIVUM
Archivplatz 1
68169 Mannheim
TEL 0621 293 70 27
marchivum@mannheim.de
www.marchivum.de

Impressum

Herausgabe/Vertrieb:
MARCHIVUM
Verantwortlich:
Prof. Dr. Ulrich Nieß
Redaktion:
Sebastian Steinert, Susanne Vogt
Gestaltung:
SQUARE Werbeagentur

**FREUNDES
KREIS**
MARCHIVUM

a + b
archiv

MANNHEIM ²³